

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1945)

Heft: 5

Artikel: Die Tournée von Auslandschweizer Bühnenkünstlern

Autor: Fr.B.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-776904>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



EDITIONS SCHWEIZER SPIEGEL, ZÜRICH

Vient de paraître:

Peter Meyer

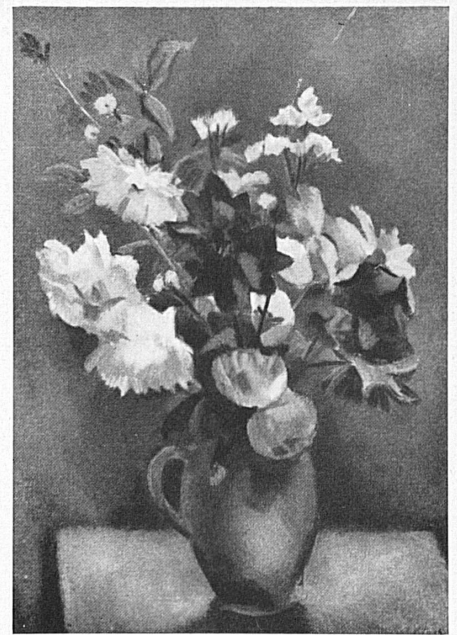
L'ART EN SUISSE

Depuis les origines jusqu'à nos jours

Avec une préface de Monsieur le Conseiller fédéral
Philippe Etter

48 planches, en partie en couleurs, fr. 2.75

D'une heureuse présentation, ce guide artistique de
l'Office Central Suisse du Tourisme constitue une
petite histoire de l'art en Suisse accessible à toutes
les bourses.



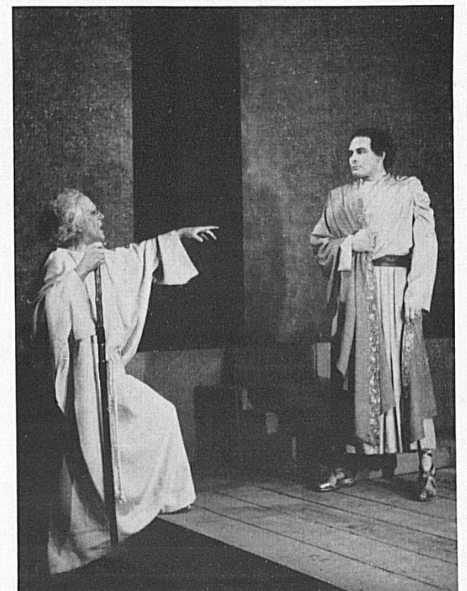
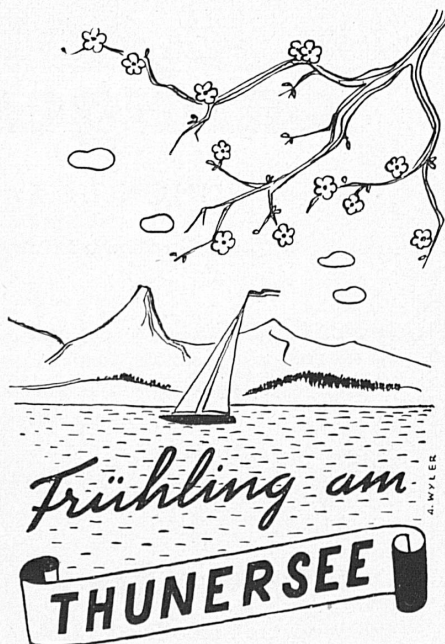
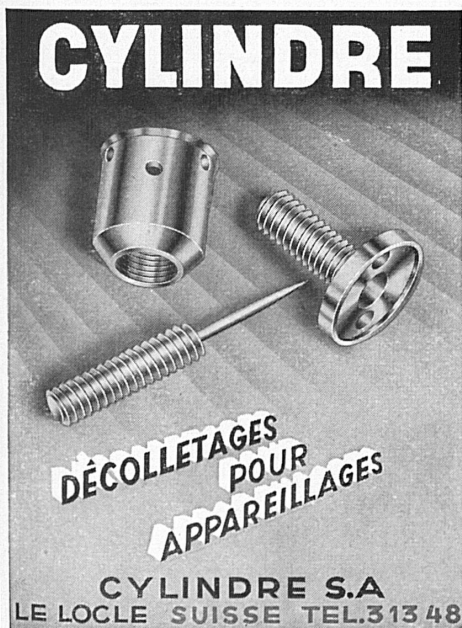
Blumenstrauß, von Etienne Tach, Pesoux.

Pro Infirmis

Mit zwei frohen bunten Kartenserien wirbt Pro Infirmis auch dieses Jahr für ihre behinderten Schützlinge. Sie wendet sich an jedermann mit der Bitte um einen bescheidenen Beitrag. Ob arm, ob reich, jeder schätzt das Geschenk der Gesundheit und gibt gerne, wo es gilt, den Gebrechlichen zu helfen. Auch unsere Leser mögen ihrer gedenken und sich zum guten Zwecke die farbenfreudigen Bilder anschaffen.

Die Tournee von Auslandschweizer Bühnenkünstlern

Nach dem großen Erfolg, der dem Ensemble von aus dem Auslande zurückgekehrten Schweizer Schauspielern mit der Aufführung von Hebbels « Gyges und sein Ring » in einer Reihe von Städten unseres Landes zuteil geworden ist, erschien der Gedanke naheliegend, eine zweite Tournee zu veranstalten, wobei die Wahl auf den « Oedipus » von Sophokles fiel. Maßgebend für diesen Entschluß war die Notwendigkeit, sich für ein Werk zu entscheiden, das verhältnismäßig wenig Personen beansprucht und auch in technischer Hinsicht keine großen Anforderungen stellt. Außerdem spielte auch die Überlegung mit, daß sich das Ensemble auf Stücke beschränken sollte, die von den ständigen Bühnen nur selten oder überhaupt nicht gegeben werden. Auch diese Tournee, die nun im Laufe der nächsten Monate wiederum kreuz und quer das Land durchzieht, nahm im Stadttheater St. Gallen ihren Anfang, wo die Premiere bei einem vollbesetzten Hause zu einem uneingeschränkten Erfolg wurde. Als Regisseur zeichnet abermals Max Terpis, der nach den Grundsätzen der Stilbühne mit einfachen Mitteln ein wirkungsvolles



Bühnenbild hervorzauberte, das einen günstigen Rahmen für das ergreifende Geschehen auf der Bühne bildet. Im Mittelpunkt der Aufführung steht der Odius von Heinz Woester, der die tragische Gestalt des unglücklichen Mannes mit innerster Wahrhaftigkeit verkörpert. Ihm zur Seite wirkt als ebenbürtige Jokaste Mathilde Frick-Schmitz, während auch die übrigen Mitwirkenden sich gut in das Ganze einfügen. Der Chor zeichnet sich durch seine sorgfältige Sprechweise aus, wie überhaupt großes Gewicht auf die Diktion gelegt wurde, wodurch der plastische Gehalt der Dichtung in der hervorragenden Übertragung von Emil Staiger in vollem Umfang hervortritt.

Fr. B.

Tournée einer weitem Gruppe von Schauspielern

Das unter dem Namen « Tribüne » zusammengefaßte Ensemble von jungen Schweizer Schauspielern präsentiert sich in diesen Wochen unter der Regie von Otto Brefin an verschiedenen Orten in einer vorzüglichen Aufführung von J. W. Guggenheims Schauspiel « Erziehung zum Menschen ».

Ausgang der Theatersaison

Mit dem Monat Mai sind die meisten unserer schweizerischen Bühnen am Ende ihrer Saison angelangt. Die Stadttheater von St. Gallen und Luzern und das Städtebundtheater Biel-Solothurn haben nach erfolgreicher Tätigkeit ihre ordentliche Spielzeit bereits abgeschlossen.

Die beiden Zürcher Bühnen arbeiten indessen bis in den Juni hinein weiter. Auch dieses Jahr plant das **Zürcher Stadttheater** im ersten Sommermonat größere künstlerische Veranstaltungen, deren Programm heute freilich noch nicht feststeht. Wir werden zu gegebener Zeit darauf zurückkommen. — Die neu einstudierte Oper « Venus » von Othmar Schoeck sei allen Musikfreunden empfohlen.

Das **Zürcher Schauspielhaus** hat Ende April Hebbels Drama « Maria Magdalene » in hervorragender Besetzung (mit Käthe Gold und den Herren Ammann, Freitag, Gretler und Stöhr) und unter der Regie des Basler Schauspielers Schnyder neu herausgebracht. Die Uraufführung von Silones « Und er verbarg sich », welche verschoben werden mußte, ist nun auf den 5. Mai vorgesehen. Regie: Leopold Lindtberg. Am 19. Mai wird die Shakespearesche Komödie « Perikles von Tyrus » mit Musik von Paul Burkhard folgen; die Regie führt Leonard Steckl; Karl Paryla und Maria Becker haben die Hauptrollen inne. — Weiterhin steht daneben Bernhard Shaws Stück « Kapitän Braßbouds Bekehrung » auf dem Programm.

Das **Basler Stadttheater** beteiligt sich in wesentlichem Maße an der Durchführung der Basler Kunst- und Musikwochen, von welchen an anderer Stelle die Rede ist. Auch in Basel erzielte Hebbels « Maria Magdalene » mit Käthe Gold einen großen Erfolg; in der Oper findet die Aufführung von Mozarts « Così fan tutte » starke Beachtung.

Endlich bereitet das **Stadttheater Bern** auf Mitte Mai die Uraufführung des von Hans Wirz bearbeiteten Stückes « Dir selber treu » nach dem Roman von Eric Knight vor. In der Oper werden Offenbachs « Hoffmanns Erzählungen » in der neuen Bearbeitung von Hans Haug und Otto Maag gegeben, derweil Smetanas reizendes Werk « Die verkaufte Braut » auf Ende des Monats noch einstudiert werden soll.

Sch.

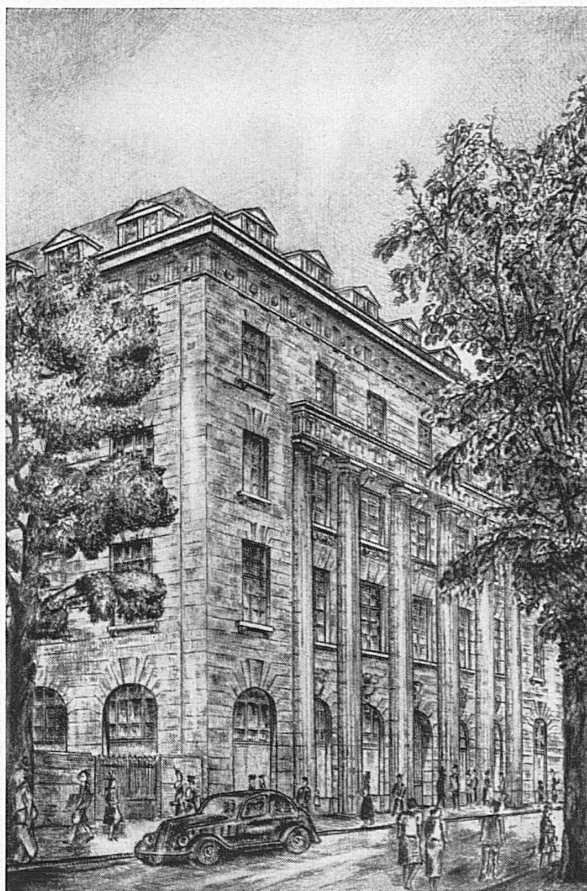
Generalabonnemente und Abendrundfahrten auf dem Vierwaldstättersee

Auch in diesem Sommer, bis und mit Oktober, gibt die Dampfschiffgesellschaft des Vierwaldstättersees unter dem Motto « Seefahrten nach Herzenslust » ein 4 Tage-Generalabonnement heraus. Es berechtigt zum Preise von Fr. 16.— in der I. und Fr. 13.— in der II. Klasse während der Hauptsaison (bis Ende Mai und im Oktober zu Fr. 14.— bzw. Fr. 11.—), innerhalb der Gültigkeitsdauer von 10 Tagen, an 4 frei gewählten Werktagen zu beliebigen Fahrten mit allen fahrplanmäßigen Kursen. — Jedes Abonnement enthält einen Fragebogen, mit dem sich die Gesellschaft über die Aufnahme des Fahr Scheines bei den Fahrgästen orientieren möchte.

Die Generalabonnemente für 7 Werktage und für 15 Tage werden während des ganzen Jahres herausgegeben.

Zudem sind in Luzern Billette mit 30–40 % Ermäßigung erhältlich, welche an allen Werktagen zu Abendrundfahrten nach Stansstad oder Hertenstein berechtigen.

Die mit * bezeichneten Aufnahmen behördlich be-
willigt Nr. 6023 BRB 3. 10. 1939.



Bankgebäude in Zürich

Schweizerische

Bankgesellschaft

UNION DE BANQUES SUISSES

Unione di Banche Svizzere - Union Bank of Switzerland

Aadorf, Aarau, Ascona, Baden, Basel, Bern, La Chaux-de-Fonds, Chiasso, Couvet, Flawil, Fleurier, Frauenfeld, Genf, Lausanne, Lichtensteig, Liestal, Locarno, Lugano, Luzern, Montreux, Rapperswil, Rorschach, Römerhof-Zürich 7, Rüti (Zürich), St. Gallen, Vevey, Wil, Winterthur, Wohlen, Zürich

Aufbauende Arbeit

leistet unsere Bank durch rasche, zuverlässige Bedienung und verständnisvolles Eingehen auf die verschiedenen Bedürfnisse unserer Kundschaft.

Oeuvre constructive

Par un service rapide et consciencieux, et par sa compréhension des besoins de la clientèle, notre banque rend d'utiles services à tous ceux qui s'adressent à elle.